

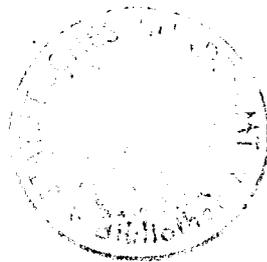
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ZYPERN

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 – 750034

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	19
Fremdenverkehr	20
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Sozialprodukt	24
Zahlungsbilanz	24
Entwicklungsplanung	25
Entwicklungshilfe	26
Quellenhinweis	27

A b k ü r z u n g e n

g	-	Gramm	h	-	Stunde
kg	-	Kilogramm	kW	-	Kilowatt
dt	-	Dezitonne (100 kg)	kWh	-	Kilowattstunde
t	-	Tonne	MW, GW	-	Megawatt, Gigawatt
mm	-	Millimeter	St	-	Stück
cm	-	Zentimeter	P	-	Paar
m	-	Meter	Mill.	-	Million
km	-	Kilometer	Mrd.	-	Milliarde
m ²	-	Quadratmeter	JA	-	Jahresanfang
ha	-	Hektar	JM	-	Jahresmitte
km ²	-	Quadratkilometer	JE	-	Jahresende
l	-	Liter	Vj.	-	Vierteljahr
hl	-	Hektoliter	Hj.	-	Halbjahr
m ³	-	Kubikmeter	D	-	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	-	Tonnenkilometer	cif	-	cost, insurance, freight
BRT	-	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	-	Nettoregistertonne	fob	-	free on board
Z£	-	Zypern-Pfund			frei an Bord
US-\$	-	US-Dollar			
DM	-	Deutsche Mark			
SZR	-	Sonderziehungsrechte			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nicht vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- o = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Zypern 1975
(lfd. Nr. 34) abgeschlossen im August 1975

Erschienen im September 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

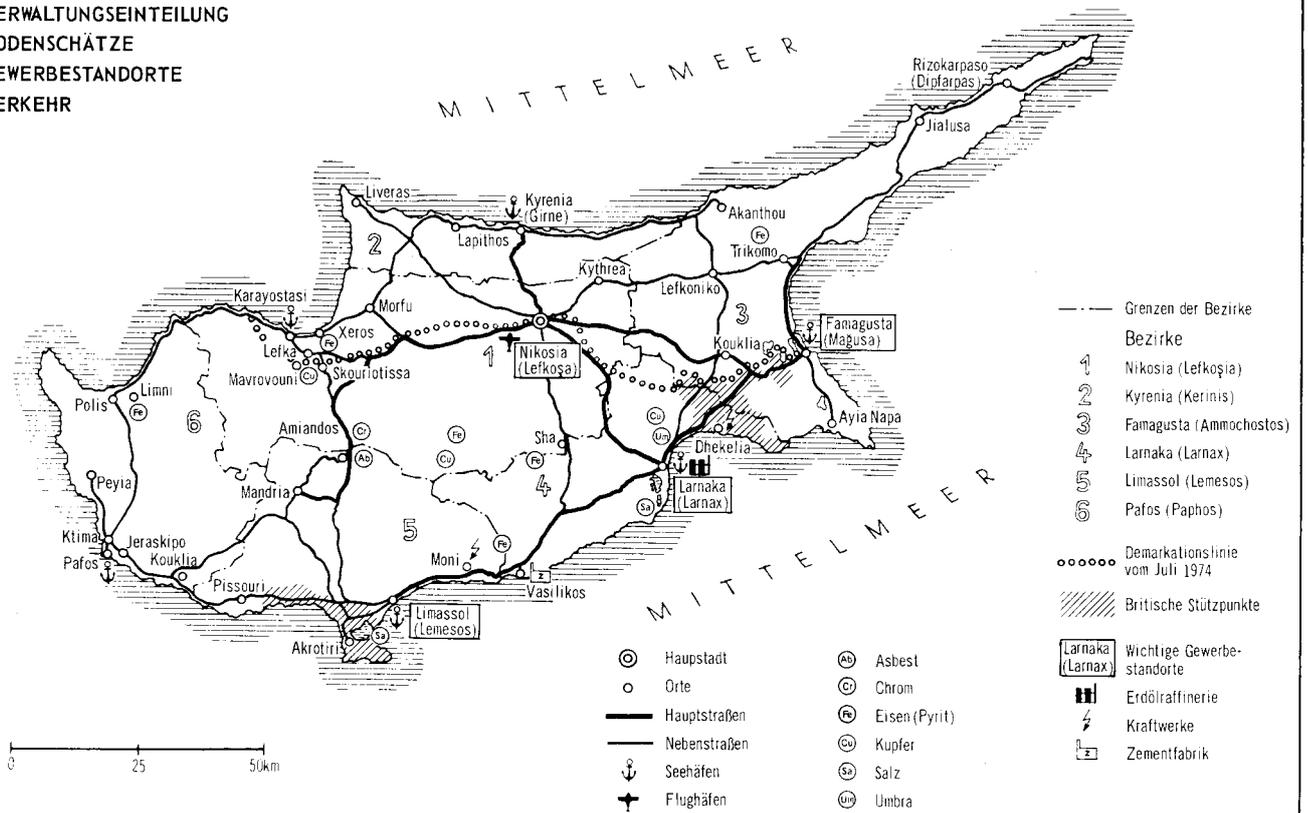
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

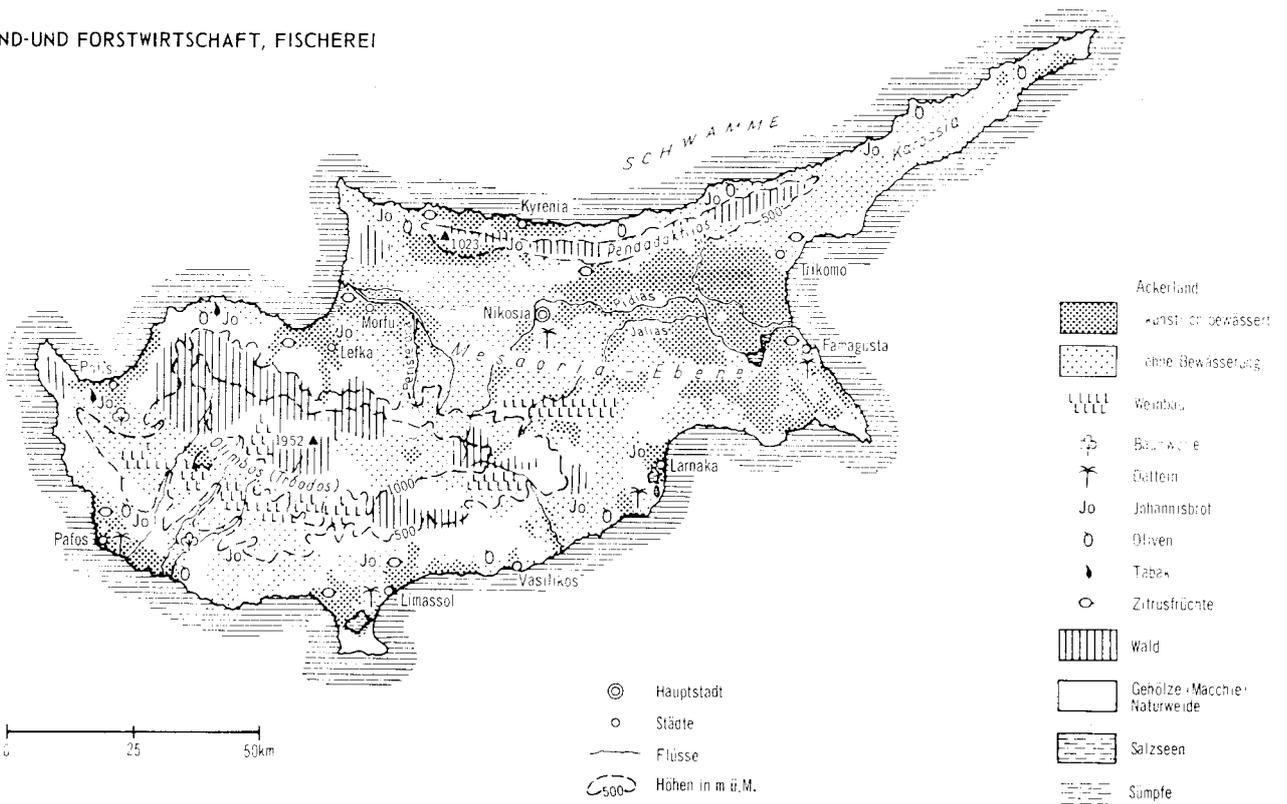
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ZYPERN

VERWALTUNGSEINTEILUNG
BODENSCHÄTZE
GEWERBESTANDORTE
VERKEHR



LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



Staats- und Verwaltungsaufbau

Zypern (Kypriaki Dimokratia; Kibris Cumhuriyeti; Republic of Cyprus) war seit August 1960 bis zum Staatsstreich im Juli 1974 eine unabhängige präsidentiale Republik. Am 13. Februar 1975 wurde durch die Führung der türkischen Zyprioten in Nikosia für den türkisch besetzten Teil eine autonome türkisch-zyprische Verwaltung proklamiert. Am 8. Juni 1975 wurde eine Verfassung für den türkisch-zyprischen Bundesstaat im Norden der Insel ausgerufen. Die Vermittlungsgespräche von UN-Generalsekretär Waldheim mit den Regierungschefs Griechenlands und der Türkei über die zukünftige Staats- und Verfassungsreform Zyperns blieben bisher ohne Erfolg.

Zu der innenpolitischen Krise kam es nach verstärkten Terroraktionen der für eine Vereinigung mit Griechenland eintretenden Untergrundorganisation "EOKA-2" und scharfen Gegenmaßnahmen durch die zyprische Regierung. Am 15. Juli 1974 wurde Staatspräsident Makarios durch die griechischen Offiziere der zyprischen Nationalgarde gestürzt. Am 20. Juli begann die Türkei eine militärische Intervention auf Zypern, die zu einer Konfrontation der Türkei und Griechenlands führte. Nach Intervention der Vereinigten Staaten und Großbritanniens wurde am 22. Juli ein Waffenstillstand unterzeichnet. Am 30. Juli unterzeichneten die Außenminister Griechenlands, der Türkei und Großbritanniens in Genf eine Deklaration über die auf Zypern zu ergreifenden Maßnahmen. Ziel ist die Lösung des Zypern-Problems auf der Grundlage des Prinzips des Einheitsstaates, wobei beiden Gemeinden nach der Verfassung von 1960 Autonomie in Bezug auf Religion, Bildung und Kultur zugesprochen werden soll.

Am 23. Juli übernahm Glafkos Kleridis interimistisch das Amt des Staatspräsidenten. Trotz des Waffenstillstandes dauerten die Kämpfe an; die türkischen Truppen wurden verstärkt und weite Teile des Landes an der Nordküste und ein Korridor von Kyrenia nach Nikosia besetzt. Vor Juli 1974 verwalteten die 17,5 % der türkisch-sprachigen Zyprioten etwa 2 % der Gesamtfläche; nunmehr halten türkische

Truppen rd. 38 % der Fläche mit fruchtbaren Agrargebieten, wichtigen Bodenschätzen, Häfen und Touristengebieten besetzt. Sie kontrollieren damit das Gebiet nördlich der sog. "Attila-Linie" von Lefka nach Famagusta. Aus diesen Gebieten wurde der größte Teil der griechischsprachigen Zyprioten vertrieben oder sie sind geflüchtet (etwa 200 000 Personen). In jüngster Zeit werden sowohl für türkische wie für griechische Zyprioten Rück-siedlungsaktionen vorbereitet.

Staatsoberhaupt ist der griechisch-orthodoxe Erzbischof Myriarthos Makarios (nach Rückkehr aus dem Exil am 8. Dez. 1974 und der Amtsübergabe durch den amtierenden Präsidenten Klerides). Vizepräsident ist Rauf Denktasch. Er ist zugleich Präsident eines türkisch-zyprischen Verwaltungsrates von elf Mitgliedern. Denktasch wurde am 16. Febr. 1973 von der türkischen Volksgruppe als Vizepräsident bestellt. Seit dem Staatsstreich vom Juli 1974 ist er Chef der Zivilverwaltung im türkisch besetzten Nordteil der Insel. Die legislative Gewalt lag bisher nach der Verfassung von 1960 bei dem aus einer Kammer bestehenden Parlament (Repräsentantenhaus), von dessen 50 Abgeordneten 35 Griechen und 15 Türken sein sollten.

Die Insel war bisher in sechs Verwaltungsbezirke (Distrikte) eingeteilt. Die Kommunalverwaltungen waren weitgehend nach Nationalitäten getrennt, wobei es in einigen Städten jeweils nur für das Griechen- oder Türkenviertel zuständige selbständige Instanzen gab. Zwei britische Militärstützpunkte (auf der Akrotiri-Halbinsel und bei Dhekelia an der Bucht von Larnax) unterstehen nicht der zyprischen Verwaltung.

Zypern ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Das Land gehört ferner dem Commonwealth of Nations, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem Europarat an. Es ist ferner mit der EG assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Zypern, die drittgrößte Insel im Mittelmeer, ist bis zu 100 km breit, rd. 200 km lang und vom kleinasiatischen Festland nur 65 km entfernt. Die Oberflächengestalt ist durch drei sich von Westen nach Osten erstreckende Landschaften gekennzeichnet: Die Nordkette des Kerinis-Gebirges (Pendadaktilos), die zentrale Ebene der "Mesaoria" und das Tróodos-Gebirge im Südwesten. Höchste Erhebung des Kerinis-Gebirges ist der Kyparissos mit 1 023 m im Westen der Insel. Die sich südlich dieser Gebirgskette erstreckende Mesaoria steigt nach Süden hin allmählich an. Der Olympos (Olimbos) im Tróodos-Gebirge ist mit 1 952 m die höchste Erhebung Zyperns. Die noch im Tertiär getrennten Gebirgsinseln sind erst durch Hebungen des Meeresbodens in jüngerer geologischer Zeit zusammengewachsen. Zahlreiche Erdbeben weisen darauf hin, daß diese Hebungsvorgänge noch nicht beendet sind. Das Klima entspricht dem der Randländer des östlichen Mittelmeerbeckens. Die Sommer sind heiß und trocken, die Winter mild. Die Niederschläge fallen hauptsächlich als Winterregen zwischen November und März/April. Dabei ist die Nordwestseite der Insel regenreicher als der Südosten. In den Bergen werden bis 1 000 mm Jahresniederschlag gemessen, in der zentralen Ebene nur 350 bis 400 mm. Die Flüsse (u.a. die im Tróodos-Gebirge entspringenden Pidas und Jalias) führen nur während der winterlichen Regenzeit Wasser. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerungsverteilung weist eine Ballung in der zentralen Mesaoria-Ebene und im Gebiet um die Hafenstadt Limassol (Lemesos) auf. Über vier Zehntel aller Einwohner leben in den sechs Bezirksstädten. Durch Abwanderung in die Städte ist der Anteil der Landbevölkerung ständig gesunken und nimmt weiter ab. Heute leben weniger als zwei Drittel der Bevölkerung in den rd. 600 Dörfern. Die Türken und die kleineren Minderheiten (Armenier, Maroniten, Zigeuner) sind in höherem Maße verstädtert als die überwiegend bäuerliche griechische Bevölkerung. Knapp 80 % der Bevölkerung sind Griechen; der Anteil der Türken (18 %) schwankt in den sechs Verwaltungsbezirken zwischen 13 % und 23 %. Nach der militärischen Intervention der Türkei im Juli 1974 hat sich die Verteilung der beiden Bevölkerungsgruppen

durch teilweise Vertreibung und Flucht des griechischen Bevölkerungsteils verändert. Staatssprachen sind Griechisch und Türkisch. Das Englische hat auch nach der Unabhängigkeit seine Bedeutung als internationale Verkehrssprache behalten und ist weiterhin im amtlichen Gebrauch. Etwa vier Fünftel der Bevölkerung gehören der griechisch-orthodoxen Kirche an; ihr Oberhaupt ist Erzbischof Makarios von Nikosia. Neben den Moslems (türkischer Bevölkerungsteil) gibt es kleine Gruppen römisch-katholischer und armenischer Christen, Maroniten und Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst ist in den vergangenen Jahren mit Unterstützung internationaler Organisationen weiter ausgebaut worden. Früher weitverbreitete Infektionskrankheiten, wie Malaria, Cholera, Typhus und Fleckfieber, konnten nahezu ausgerottet werden. Neben den zentralen Krankenhäusern in den größeren Städten bestehen 16 ländliche Gesundheitszentren und mehrere Landkrankenhäuser. Die Bergwerksgesellschaften unterhalten eigene Krankenanstalten. Daneben gibt es eine Reihe von privaten Instituten. Ein See- und Flughafengesundheitsdienst überwacht den Einreise- und Durchgangsverkehr, um das Einschleppen von Infektionskrankheiten zu verhindern.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Der Unterricht an Grundschulen ist gebührenfrei. Jede religiöse Gruppe unterhält eigene Elementarschulen. Ein großer Teil der höheren Schulen entspricht den sechsklassigen Gymnasien Griechenlands bzw. den dreiklassigen Mittelschulen und Lyzeen der Türkei. Ferner bestehen Wirtschaftsoberschulen und Handelsschulen. Da es bisher keine Hochschulen gibt, besuchen die zyprischen Studenten ausländische Universitäten, zumeist in Griechenland, in der Türkei oder in Großbritannien. Zur Weiterbildung stehen eine private Anstalt für höhere Studien, eine forstwissenschaftliche Akademie sowie eine Reihe von Abendschulen zur Verfügung.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während der letzten Jahre ist keine nennenswerte Fluktuation der Erwerbstätigen zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen erfolgt. Knapp 40 % der Beschäftigten sind in der Landwirtschaft tätig. Der Anteil der im tertiären Sektor Beschäftigten hat sich, auch wegen der zunehmenden Erweiterung des öffentlichen Dienstes, weiter erhöht. Eine übermäßige Zuwanderung von Arbeitskräften in die Städte konnte durch Verminderung des Unterschiedes zwischen den Einkommen in der Landwirtschaft und in der gewerblichen Wirtschaft verhindert werden. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Die nach den militärischen Auseinandersetzungen dem griechischen Bevölkerungsteil verbliebenen 60 % der Inselfläche sind noch wenig entwickelt, so daß sie den rd. 450 000 Menschen, die fast zur Hälfte aus ihren Heimatorten vertrieben wurden, keine Existenzbasis geben können.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Der Agrarsektor ist der bedeutendste Wirtschaftsbereich; sein Beitrag zum Bruttosozialprodukt beträgt etwa 22 %. Das mediterrane Klima erlaubt bei geeigneter Fruchtfolge mehrere Ernten im Jahr; trotz dieser günstigen Voraussetzungen muß der Bedarf an Grundnahrungsmitteln (Weizen, Gerste, Gemüse und Fleisch) in schlechten Erntejahren durch zusätzliche Einfuhren gedeckt werden. Die geringe landwirtschaftliche Betriebsgröße (durchschnittlich rd. 7 ha), veraltete Anbaumethoden sowie die Unregelmäßigkeit der natürlichen Niederschläge bedingen oft starke Schwankungen der Erträge. Daher bilden die Nutzung der Grundwasserreserven sowie die rationelle Verteilung des Regenwassers die wichtigsten Voraussetzungen für eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität. 57 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Eine Erweiterung der Anbaufläche ist nur durch zusätzliche Bewässerung und bessere Bodennutzung möglich. Seit dem Krieg herrscht akuter Mangel an Nahrungsmitteln. Die von der Türkei besetzten Gebiete zählten zu den fruchtbarsten Anbaugebieten.

Hauptanbaugelände für Weizen und Gerste ist die Mesaoria-Ebene östlich Nikosia (Hauptbewässerungsgebiet); in der ausreichend mit Wasser versorgten westlichen Ebene überwiegen Spezialkulturen (Zitrusfrüchte, Oliven, Mandeln). Morfu ist das Zentrum eines intensiven Obst-

Gemüse- und Melonenanbaus, der sich mit Ausläufern bis in das Tróodos-Bergland hineinzieht (Äpfel, Kirschen). In den Hanglagen bis 1 400 m wird dort intensiver Weinbau betrieben. Kartoffeln, die zweimal im Jahr geerntet werden, sowie Wein, Zwiebeln, Zitrusfrüchte, Johanniskraut, Rosinen und Tabak machen rund 40 % der Gesamtausfuhr aus. Mit der Durchführung eines auf 20 Jahre angelegten Plans soll die Agrarproduktion intensiviert werden, vor allem durch Flurbereinigung und Verbesserung der Anbaumethoden (Fruchtwechsel, Düngung, Mechanisierung).

Die Viehzucht besitzt nur untergeordnete Bedeutung und ist teilweise rückläufig. Die Rinderhaltung wird künftig eingeschränkt werden müssen, wenn ein Teil des Weidelandes in wertvolleres Ackerland umgewandelt wird. Die Schafzucht (zum großen Teil Fettschwanzschafe) ist in allen Teilen der Insel, besonders in der Mesaoria, von erheblicher Bedeutung. Nach dem Aufbau von Geflügelzuchtstationen (mit ausländischer Hilfe) ist Zypern zum Ausfuhrland für Eier und Geflügel geworden.

Die Insel gehört zu den walddreicheren Ländern des Mittelmeerraumes. Trotz Raubbau in der Vergangenheit, Waldbränden und Überweidung ist knapp ein Fünftel der Gesamtfläche noch mit Wald bedeckt. Der überwiegende Teil ist Staatsforst. Brenn- und Nutzholz wird weitgehend importiert, um das in den letzten Jahrzehnten neugeschaffene und aufgeforstete Waldareal zu erhalten.

Die Fischerei ist wenig entwickelt, da die Gewässer um die Insel fischarm sind. Die Schwammfischerei hat in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung wurde in den letzten Jahren verstärkt gefördert. Wichtigste Maßnahmen waren die Gewährung von Schutzzöllen, Steuervergünstigungen und Krediten sowie die Anlage von Industriezonen. Angestrebt wird eine verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe zum Zwecke der Importsubstitution und der Ausfuhrsteigerung. Ende 1971 soll der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt knapp 14 % betragen. Größtes Industrieprojekt war die 1972 fertiggestellte Erdölraffinerie in Larnaka. Die übrigen Produktionsstätten, die sich im wesentlichen auf die sechs Städte

konzentrieren, sind überwiegend Klein- und Handwerksbetriebe mit weniger als fünf Beschäftigten. Das Schwergewicht der Erzeugung liegt auf der Aufbereitung und Verarbeitung von Agrarprodukten (Nahrungsmittel, Tabak, Textilien). Die Industriebetriebe liegen jetzt zum größten Teil im türkischen Einflußgebiet; sie haben durch die Kampfhandlungen z. T. erhebliche Schäden erlitten.

Die Erzeugung elektrischer Energie ist in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 10 % gesteigert worden. Da kaum nutzbare Wasserkräfte und keine fossilen Brennstoffe zur Verfügung stehen, erfolgt die Versorgung hauptsächlich durch Erdölimporte aus dem Nahen Osten. Wichtigstes Kraftwerk ist das an der Südküste in Moni gelegene mit einer inzwischen auf 90 000 kW erweiterten Kapazität. Das bereits bestehende Verbundnetz wird gegenwärtig modernisiert, ferner wird eine Reihe örtlicher Dieselstationen errichtet.

Der Bergbau trägt mit knapp 10 % zum Brutto-sozialprodukt bei. Besondere Bedeutung besitzt die Förderung von Pyriten (Kupfer- und Eisenkiese), Asbest, Chromerzen und Gips. Der Anteil der Erzausfuhren am Gesamtexport beträgt etwa 29 %. Der Abbau erfolgt vorwiegend durch nordamerikanische, britische und griechische Gesellschaften; die geförderten Mineralien werden fast ausschließlich exportiert. Die bedeutendsten Standorte der Pyritgewinnung sind Mavrovouni, Kalavastos, Sha, Agrokipia und Kinousa. In geringeren Mengen werden Umbra und andere Farberden, Salz, Zink, Magnesit, Asbest und Manganerze gewonnen. Der Bergbau liegt fast völlig im türkisch besetzten Landesteil; Förderung und Ausfuhr sind erheblich beeinträchtigt.

Die Betriebe der verarbeitenden Industrie befinden sich zu drei Vierteln im Gebiet von Limassol und Nikosia. Abgesehen von den im Besitz der ausländischen Minengesellschaften befindlichen Anlagen zur Herstellung von Kupferkonzentraten, Kupferzement, Chromkonzentraten und Asbestzement gibt es nur wenige Betriebe zur Herstellung von Investitionsgütern. Wichtigste Unternehmen sind die Zementfabrik (Vasilikos), zwei Gießereien und eine Kunststofffabrik. Neben Getreidemöhlen, Ölpresen, Bierbrauereien und Weinküfereien gibt es Betriebe zur Herstellung von Gemüse- und Obstkonserven, Backwaren, Spirituosen, Süßwaren und Zigaretten. Ferner werden Kunststoffwaren,

Baumwoll-, Seiden-, Jute- und andere Textilwaren einschl. Bekleidungsgegenstände, Schuhe und sonstige Lederwaren, Steingut, Aluminiumwaren und Möbel hergestellt.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz ist besser ausgebaut als in den Nachbarländern. Seit Stilllegung der 114 km langen Eisenbahnlinie Famagusta - Kolochorio (1952) bestehen nur noch kleine, den Bergwerksgesellschaften gehörende Bahnen. Die wichtigsten Verbindungsstraßen zwischen den Städten wurden Anfang der 60er Jahre neu angelegt, erneuert oder erweitert. Ein Netz von Autobuslinien überspannt die ganze Insel. Die unter zyprischer Flagge fahrende Handelsflotte ist nicht unbedeutend; 1974 waren 722 Handelsschiffe ab 100 BRT mit rd. 3,4 Mill. BRT (dar. 51 Öltanker) registriert. Sie gehören größtenteils griechischen Reedern. Wichtigste Häfen sind Famagusta, Larnaka und Limassol, außerdem bestehen kleinere Häfen vor allem für den Export von Bergbauprodukten. Der Flughafen von Nikosia (12 km von der Hauptstadt entfernt) ist ein Hauptstützpunkt für den Flugverkehr im östlichen Mittelmeer. Er wird von etwa 20 internationalen Fluggesellschaften angefliegen. Die nationale Luftverkehrsgesellschaft "Cyprus Airways Ltd." fliegt fast alle Hauptstädte im östlichen Mittelmeer an.

Der **F r e m d e n v e r k e h r** wurde zur Entlastung der stark passiven Handelsbilanz beträchtlich ausgebaut. Bis Ende 1973 konnten die durch die innenpolitischen Spannungen verursachten Rückschläge weitgehend überwunden werden. Neben dem Bau von Hotels ("Goldener Strand" von Famagusta) kam der Verbesserung der Infrastruktur große Bedeutung zu. Zur Ausbildung von Hotelpersonal wurde 1971 das dem Arbeitsministerium unterstehende "Cyprus Hotel and Catering Institute" gegründet. Durch den Krieg wurde dem Fremdenverkehr ein erheblicher Schaden zugefügt; seine Entwicklung wurde um Jahre zurückgeworfen.

G e l d und **K r e d i t :** Die 1963 errichtete Staatsbank übt als Emissions- und Zentralbank die Kontrolle über das Geld- und Kreditwesen aus. Neben der Entwicklungsbank (Cyprus Development Corporation) bestehen zwei zentrale Genossenschaftsbanken, die die Kreditversorgung der Bauern und des Kleinge-

werbes sichern. Zypern gehört zum Währungsgebiet des Pfund Sterling. Das Zypern-Pfund (£) ist dem britischen Pfund gleichgestellt und wurde zusammen mit diesem am 18. November 1967 um 14,3 % abgewertet. Um der Verstärkung der inflationären Tendenzen entgegenzuwirken, betreibt die Zentralbank seit 1969 eine restriktive Kreditpolitik.

Öffentliche Finanzen:
Der Staatshaushalt besteht aus dem ordentlichen und dem Entwicklungshaushalt. Seit dem Krieg sind die Wirtschaft und damit die öffentlichen Finanzen stark beeinträchtigt wor-

den. Insbesondere fehlen die Einnahmen aus Steuern und Zöllen und aus dem Fremdenverkehr.

Preise und Löhne: Das rasche Wachstum der zyprischen Wirtschaft vor den Kampfhandlungen zeigte sich in einem ständig zunehmenden Geldumlauf. Durch Kreditrestriktionen soll die Preissteigerungsrate unter 3 % jährlich gehalten werden. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt, verglichen mit anderen Ländern des östlichen Mittelmeeres, recht hoch. Nach dem fast völligen Zusammenbruch der Wirtschaft hat sich die Situation schlagartig geändert. Neuere Angaben über Preise und Löhne sind noch nicht verfügbar.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Famagusta 35°N 34°O 23 m	Nikosia 35°N 33°O 215 m	Prodromos 35°N 33°O 1 356 m	Morfubucht 35°N 33°O 14 m	Pafos 35°N 32°O 73 m	Kap Andreas 36°N 35°O 7 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	11,7	10,0	3,3	11,7	11,6	13,2
Juli	28,3	28,3	22,2	27,2	25,0	26,1
Jahr	20,1	18,9	12,8	19,5	18,7	19,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,7	14,5	6,2	15,6	17,2	15,6
Juli	35,1	36,2	26,6	31,8	31,0	31,0
Jahr	26,2	25,1	16,2	24,0	24,4	23,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	97/10	74/10	150/14	104/13	106/12	96/10
Juli	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
Jahr	439/47	371/47	851/77	435/55	493/51	518/54

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

Monat	August	Juli	August	August	Juli	August
	41,7	46,7	34,4	41,6	43,5	36,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			9 251		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	574 ^{a)}	633	639	645	659
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	62	68	69	70	71
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,1	1,3	0,9	0,9	2,2

Fläche	1960 ²⁾	1970	1972		
	km ²	Bevölkerung		Einwohner je km ²	
		1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsbezirken ³⁾					
Nikosia (Lefkosia, Lefkoşa)	2 727	204	230	234	86
Famagusta (Amochostos, Mägusa)	1 971	114	127	129	65
Limassol (Lemesos)	1 391	107	119	121	87
Larnaka (Larnax)	1 126	59	62	62	55
Pafos (Paphos)	1 396	58	63	64	46
Kyrenia, Girne (Kerinis)	640	31	33	34	53

Einheit	1960 ²⁾	1970	1971	1972	1973	
Geborene	auf 1000 d. Bev.	25,3	21,3	21,7	22,0	19,1
Gestorbene	auf 1000 d. Bev.	5,6	6,8	6,4	6,4	9,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeb.	29,9	25,7	25,3	28,2	33,3
Auswanderer	Anzahl	14 589	2 318	2 271	1 318	1 312 ^{b)}
darunter:						
Griechen	Anzahl	11 764	1 741	1 648	868	.
Türken	Anzahl	2 220	567	612	449	.

	1960 ²⁾	1970	1971	1972	
	insgesamt				männlich
% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM					
unter 15	36,5	32,8	31,7	31,8	16,3
15 - 45	40,7	43,7	42,3	42,3	20,5
45 - 65	16,7	16,7	18,3	18,3	8,7
65 und älter	6,1	6,8	7,7	7,6	3,7

Einheit	1960 ²⁾	1969	1970	1971	1972	
Bevölkerung nach Stadt und Land ¹⁾ JM						
in Städten	1 000	206	245	247	256	274 ^{c)}
	%	35,9	39,2	39,1	40,1	42,5 ^{c)}
in Landgemeinden	1 000	368	385	386	383	371 ^{c)}
	%	64,1	60,8	60,9	59,9	57,5
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Nikosia (Lefkosia, Lefkosa)						
Hauptstadt	1 000	96	114	115	117	118
Limassol (Lemesos)	1 000	44	51	52	61	61
Famagusta (Amochostos)	1 000	35	42	43	44	44

1) Ohne britisches Militärpersonal und deren Familienangehörige (1960: 3 602 Personen). - 2) Volkszählungsergebnis vom 11. Dezember. - 3) Die Verwaltungsbezirke sind nach ihren Hauptorten benannt.

a) Volkszählungsergebnis vom 11. Dezember. - b) 1. Hj. 1974: 1 284. - c) 1973 in Städten: 284 000 (43,1 %), in Landgemeinden: 375 000 (56,9 %).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1969	1970	1971	1972
Larnaka (Larnax)	1 000	20	21	21	22	22
Pafos (Paphos)	1 000	9	12	12	12	12
Kyrenia (Kerinis)	1 000	3	5	5	5	5
		1960 ¹⁾	1970	1971	1972	1973
Bevölkerung nach den Hauptvolksgruppen JM						
Griechen	1 000	442	518	523	528	515
Türken	1 000	104	115	116	117	119
		1960 ¹⁾	1968	1969	1970	1972
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit JM						
Griechisch-Orthodoxe	1 000	442	479	485	488	501
Moslems	1 000	105	114	115	116	118
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	3	29	30	29	26
Armenische Christen	1 000	5				
Maroniten	1 000	3				
Andere	1 000	16				
		1965	1969	1970	1971	1972
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ²⁾	Anzahl	112	118	131	120	129
private	Anzahl	82	92	97	93	105
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	38	31	34	33	12 ^{a)}
Private Fachkrankenhäuser	Anzahl	70	83	87	83	93
darunter für:						
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	26	29	27	28	28
Chirurgie	Anzahl	22	26	27	25	29
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	Anzahl	12	14	16	14	13
Betten in med. Einrichtungen ²⁾	Anzahl	2 798	3 181	3 310	3 228	3 488
private	Anzahl	1 015	1 356	1 400	1 324	1 479
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 064	1 101	1 131	1 102	217 ^{a)}
Private Fachkrankenhäuser	Anzahl	868	1 214	1 260	1 214	1 262
darunter für:						
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	300	440	439	433	382
Chirurgie	Anzahl	344	471	489	449	498
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	Anzahl	110	149	164	153	136
Medizinisches Personal ²⁾						
Ärzte	Anzahl	451	481	493	523	562 ^{b)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 326	1 308	1 290	.	.
Zahnärzte	Anzahl	173	170	176	184	185 ^{b)}
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	3 457	3 700	3 614	.	.
Apotheker	Anzahl	234	238	247	185	57 ^{c)}
Krankenschwestern	Anzahl	501 ^{d)}	1 041	1 041	1 264 ^{e)}	1 380 ^{f)}
mit Diplom	Anzahl	395	270	270	295	351
Hebammen mit Diplom	Anzahl	.	110	110	117	99 ^{f)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Tuberkulose (alle Formen)	Anzahl	99	102	104	114	54
Lepra	Anzahl	-	1	4	2	1
Scharlach	Anzahl	-	3	4	124	328
E.C.S. Meningitis ³⁾	Anzahl	6	1	9	5	1
Infektiöse Hepatitis ⁴⁾	Anzahl	87	78	.	.	.
Echinokokkose	Anzahl	39	35	28	28	22

1) Volkszählungsergebnis vom 11. Dezember. - 2) 1971 und 1972 ohne türkisches Gebiet. -
3) Endemische Zerebrospinalmeningitis (Meningitis cerebrospinalis andemica). - 4) Nur Krankenhäusfälle.

a) Nur private Einrichtungen. - b) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig sind. -
c) Nur im Staatsdienst. - d) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - e) Außerdem 140 Hilfspflegepersonen, die gleichzeitig in der Geburtshilfe tätig sind. - f) Nur in Krankenhäusern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1972
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)						
Bösartige Neubildungen ²⁾	Anzahl	113	115	103	81	79
Ischämische Herzkrankheiten ³⁾	Anzahl	114	129	2	56	80
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	66	78	.	135	110
Lungenentzündung	Anzahl	42	39	4	46	54
Leberzirrhose	Anzahl	9	14	1	27	22
Nephritis und Nephrose	Anzahl	19	12	2	15	6
Kraftfahrzeugunfälle 4)	Anzahl	101	117	120	143	138
Ausgewählte Schutzimpfungen⁵⁾						
Cholera	1 000	.	.	.	469,3	4,6
Dreifachimpfung ⁶⁾	1 000	48,2	32,6	46,6	26,1	32,0
Poliomyelitis	1 000	83,8	50,6	42,7	26,7	39,6
Pocken	1 000	19,0	15,3	23,8	19,4	101,0
		1969	1970	1971	1972	1973
Bildungswesen 7)						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	559	562	565	564	565
staatliche	Anzahl	553	557	560	558	559
griechische	Anzahl	549	553	556	554	555
Sonderschulen (staatl.) ⁸⁾	Anzahl	5	6	6	9	9
Mittel- und höhere Schulen ⁹⁾	Anzahl	35	38	41	42	47
Berufsbildende Schulen	Anzahl	41	45	46	48	46
staatl. griechische	Anzahl	10	10	10	10	7
Fachhochschulen (staatl.)	Anzahl	4	5	5	6	7
Lehrerbildungsanstalt	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	2 239	2 255	2 270	2 271	2 280
staatliche	Anzahl	2 194	2 206	2 226	2 226	2 231
griechische	Anzahl	2 170	2 185	2 206	2 206	2 208
Sonderschulen (staatl.) ⁸⁾	Anzahl	29	32	32	46	51
Mittel- und höhere Schulen ⁹⁾	Anzahl	906	976	1 074	1 196	1 490
Berufsbildende Schulen	Anzahl	733	805	848	898	852
staatl. griechische	Anzahl	258	261	288	324	296
Fachhochschulen (staatl.)	Anzahl	31	41	61	78	91
Lehrerbildungsanstalt	Anzahl	14	18	19	20	17
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	Anzahl	71 735	71 236	69 160	66 027	64 186
staatliche	Anzahl	70 832	70 352	68 250	65 161	63 248
griechische	Anzahl	70 600	70 125	68 054	64 974	63 068
Sonderschulen (staatl.) ⁸⁾	Anzahl	221	240	241	304	377
Mittel- und höhere Schulen ⁹⁾	Anzahl	21 452	22 211	24 825	27 461	32 387
Berufsbildende Schulen	Anzahl	16 073	17 058	17 632	17 819	15 881
staatl. griechische	Anzahl	4 289	4 154	4 379	4 640	4 198
Fachhochschulen (staatl.)	Anzahl	449	580	698	810	921
Lehrerbildungsanstalt	Anzahl	173	210	279	296	267
		1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 10)						
Laufende Ausgaben	1 000 Z£	3 669	5 162	6 205	7 060	7 524
Investitionen	1 000 Z£	3 184	4 205	5 086	5 681	6 323
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	485	957	1 119	1 379	1 201
		2,5	2,8	3,0	3,1	2,9

1) 1970 und 1972 nur in staatlichen allgemeinen Krankenhäusern; außer Kraftverkehrsunfällen. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) 1967 bis 1969 arteriosklerotische und degenerative Herzkrankungen. - 4) 1971: 135; 1973: 162; 1974: Januar bis August 85. - 5) 1967 bis 1969 Klein- und Schulkinder. - 6) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 7) Ohne türkisch-zyprische Einrichtungen (1973: 167 Grundschulen/16 014 Schüler; 18 Mittel- und höhere Schulen/7 190 Schüler; sechs berufsbildende Schulen/753 Schüler; eine lehrerbildende Anstalt/13 Studenten und 43 Abendeinrichtungen für Erwachsenenbildung. Das Schuljahr endet im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 8) Für geistig behinderte, blinde und taube Kinder. - 9) Staatl. griechische Schulen. - 10) Nur Ausgaben der griechisch-zyprischen Behörde für das Bildungswesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	265,2	269,3	273,0	275,1	279,7
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	42,2	42,3	42,5	42,2	.

	1960 ¹⁾	1965	1975	1960	1965	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ²⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	7	5	3	3,4	2,5	1,5
15 - 25	54	62	66	58,7	56,9	54,5
25 - 55	132	137	165	69,3	69,5	71,7
55 und älter	42	42	42	57,1	50,0	42,9

	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätige	1 000	238,9	242,0	245,7	249,8	254,7
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	96,8	96,2	96,2	95,6	93,9
Produzierendes Gewerbe	1 000	65,4	67,1	67,8	69,6	72,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	4,9	4,9	4,2	3,9	3,7
Erzbergbau	1 000	3,9	3,7	3,1	2,7	.
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	1,2	1,3	1,3	1,6	1,7
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	34,1	35,4	36,3	37,5	38,1
Baugewerbe	1 000	25,2	25,5	26,0	26,6	28,6
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	23,6	23,7	24,2	24,2	24,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	11,2	11,3	11,4	11,5	11,6
Öffentlicher Dienst	1 000	7,5	8,0	9,2	9,7	10,5
Andere Dienstleistungen	1 000	34,4	35,7	36,9	39,2	41,8
Registrierte Arbeitslose	1 000	2,7	2,8	2,8	2,5	3,3 ^{a)}
Arbeitslose Türken, nicht registriert	1 000	5,4	5,8	5,8	5,5	.
Beschäftigte bei den britischen Militärbehörden	1 000	6,2	6,4	6,4	6,2	6,2
Nationalgarde	1 000	12,1	12,3	12,3	12,3	.

		1965	1970	1971	1972	1973
Gewerkschaften	Anzahl	166	104	105	110	.
Mitglieder	1 000	61,5	74,7	80,5	87,7	.
Streiks und Aussperrungen	Anzahl	20	35	29	46	26
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	1 013	4 725	7 042	21 431	2 790
Verlorene Arbeitstage	1 000	1,1	5,9	23,6	142,4	12,9

		1961	1971
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei			
Bodennutzung			
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	527	525
Ackerland	1 000 ha	434	432
Wiesen und Weiden	1 000 ha	93	93
Waldfläche	1 000 ha	171	171
Sonstige Fläche	1 000 ha	227	229

1) Zensusergebnis vom 11. Dezember 1960: 235 358 Personen. - 2) 1965 und 1975: Berechnungen der ILO, Genf.

a) 1974: 11 200.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1967	1971	1972
Bewässerung JE						
Bewässerte Fläche	1 000 ha	88	101	102	48 ^{a)}	49 ^{a)}
durch Oberflächenwasser	1 000 ha	62	73	74	.	.
ganzjährig	1 000 ha	13	15	16	.	.
saisonal	1 000 ha	49	58	58	.	.
durch Grundwasser	1 000 ha	25	28	29	.	.
		1970		1971		1972
Landwirtschaft						
Anbaufläche ausgew. Nutzpflanzen						
Kartoffeln	ha	.	.	8 696	.	.
Bohnen, grün	ha	.	.	936	.	.
Artischocken	ha	.	.	508	.	.
Melonen	ha	.	.	602	.	.
Wassermelonen	ha	.	.	1 338	.	.
Apfelsinen	ha	7 525	.	7 893	8 161	.
Pampelmusen	ha	2 007	.	2 341	2 408	.
Zitronen	ha	3 712	.	1 913	1 940	.
Weinreben	ha	50 836	.	50 836	46 154	.
Oliven	ha	21 405	.	21 405	21 405	.
Mandeln	ha	8 696	.	8 696	9 365	.
Johannisbrot	ha	29 432	.	29 432	28 094	.
		D1961/65	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	8,5	14,8	14,2	16,6	11,6
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	7,4	8,0	10,2	11,2	8,1
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,6	1,3	2,1	2,2	2,0
Maschinenbestand JE						
Schlepper	Anzahl	3 952	6 182	7 127	7 200	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	161	697	750	.	.
Mährescher	Anzahl	373	360	338	340	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	103	113	108	106	128
je Einwohner	1970 = 100	105	112	106	103	124
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	103	113	108	106	128
je Einwohner	1970 = 100	103	111	106	103	123
		D1961/65	1970	1971	1972	1973
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	63	43	97	81	4
	dt/ha	9,3	5,5	11,8	.	.
Gerste	1 000 t	86	56	112	81	10 ^{b)}
	dt/ha	12,5	7,8	15,2	11,4	1,3 ^{b)}
Hafer	1 000 t	1,6	0,9	1,3	1,0	0,2
Kartoffeln	1 000 t	115	208	178	175	163
	dt/ha	126	195	204	146	.
Zwiebeln	1 000 t	3	2	3	2	.
Tomaten	1 000 t	12	23	25	24	23
Blumenkohl	1 000 t	3	4	4	4	.
Bohnen, grün	1 000 t	1,6	3,3	3,6	3,3	2,7
Gurken	1 000 t	3	4	4	4	.
Möhren	1 000 t	19	18	15	17	12
Melonen	1 000 t	8,1	6,6	7,6	6,9	6,1
Wassermelonen	1 000 t	17,8	19,3	24,4	22,4	20,3
Saubohnen, trocken	1 000 t	2,1	1,7	3,0	2,5	1,8
Äpfel	1 000 t	3,0	7,5	10,7	10,0	9,4
Weintrauben	1 000 t	108	183	185	168	140
Apfelsinen	1 000 t	67 ^{c)}	99	166	147	193
Pampelmusen	1 000 t	27 ^{c)}	46	61	57	68
Zitronen	1 000 t	12 ^{c)}	28	34	37	42 ^{d)}
Oliven	1 000 t	15,4	7,6	15,2	20,3	8,0 ^{d)}
Tabak	1 000 t	1,3	0,7	1,1	1,0	0,07

1) Originalbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) JM. Ohne das türkische Gebiet. - b) 1974: 115 000 t (11,6 dt/ha). - c) 1965. - d) 1974: 15 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D1961/65	1970	1971	1972	1973
Johannisbrot	1 000 t	50	49	33	39	14
Mandeln	1 000 t	2,7	4,1	4,1	4,1	1,0
Viehbestand						
Pferde	1 000	2	1	1	1	.
Maultiere	1 000	4	5	6	6	.
Esel	1 000	41	44	46	47	.
Rinder	1 000	34 ^{a)}	35	33	33	33
Milchkühe	1 000	4	5	6	6	.
Schweine	1 000	42	115	112	125	163
Schafe	1 000	416	435	460	480	430
Ziegen	1 000	189	360	365	380	340
Hühner	1 000	2 404	3 550	3 521	3 750	.
Enten	1 000	9	3	4	3	.
Truthühner	1 000	93	54	51	55	.
Bienenvölker ¹⁾	1 000	62 ^{b)}	61 ^{c)}	.	.	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen 2)						
Rinder	1 000	.	.	9	7	9 ^{d)}
Schweine	1 000	.	.	83	81	104 ^{d)}
Schafe	1 000	.	.	96	88	97 ^{d)}
Ziegen	1 000	.	.	40	53	55 ^{d)}
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	2,4	3,0	3,3	3,6	4,0
Schweinefleisch	1 000 t	2,5	12,2	12,7	13,7	16,0
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	4,2	8,0	8,8	9,2	10,6
Geflügelfleisch	1 000 t	3,0	9,3	10,0	10,5	10,2
Kuhmilch	1 000 t	11	19	20	22	24 ^{e)}
Schafmilch	1 000 t	12	19	22	23	21 ^{e)}
Ziegenmilch	1 000 t	11	27	33	36	33 ^{e)}
Hühnereier	Mill. St	70	114	115	121	118
Honig	t	110	356	366	.	.
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis	t	484	424	430	700	.
Wolle, rein	t	266	233	237	400	.
Rinderhäute, frisch	t	273	285	330	299	.
Schaffelle, frisch	t	519	563	539	630	.
Ziegenfelle, frisch	t	213	390	415	438	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Tierärzte ³⁾	Anzahl	13	28	28	29	36
		1969	1970	1971	1972	1973
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m ³	42	46	49	56	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	38	41	46	53	.
Laubholz	1 000 m ³	4	5	3	3	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	29	33	36	44	.
Brennholz	1 000 m ³	13	13	13	12	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	352	370	378	387	440
Segel- und Ruderboote	Anzahl	342	359	367	376	429
Motorboote	Anzahl	10	11	11	11	11
Fangmengen	t	1 371	1 417	1 249	1 304	1 400
Gewinnung von Schwämmen	t	0,3	0,5	2,2	5,1	.

1) Stand: Oktober. - 2) In städtischen Schlachthäusern. - 3) Ohne Tierärzte im türkischen Gebiet.

a) 1965. - b) 1968. - c) 1969. - d) 1. Hj. 1974: Rinder: 2 537, Schweine: 56 819, Schafe: 55 729, Ziegen: 26 699. - e) 1974: Kuhmilch: 25 000 t, Schafmilch: 20 000 t, Ziegenmilch: 38 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1970	1972	1973	1974
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft 2)	Anzahl	12	16	16	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	182	208	181	181	181
darunter:						
Erzbergbau	Anzahl	10	14	21	21	21
Steinbrüche, Ton- und Sandgruben	Anzahl	122	136	138	138	138
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	8 724	6 691	7 611	.	.
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	Anzahl	1 162	975	983	.	.
Getränkeherstellung	Anzahl	73	47	59	.	.
Bekleidungs- und Schuhherstellung	Anzahl	4 214	2 304	2 431	.	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	337	165	212	.	.
Fahrzeugbau	Anzahl	676	774	1 108	.	.
Beschäftigte ¹⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft 2)3)	Anzahl	1 344	1 978	2 044	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	5 437	4 898	3 887	3 747	3 436
darunter:						
Erzbergbau	Anzahl	3 909	3 736	2 769	2 534	2 449
Steinbrüche, Ton- und Sandgruben	Anzahl	519	572	615	732	547
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	27 163	33 166	35 612	.	.
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	Anzahl	3 869	5 071	5 148	.	.
Getränkeherstellung	Anzahl	1 522	1 865	1 969	.	.
Bekleidungs- und Schuhherstellung	Anzahl	8 871	8 020	8 078	.	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	1 798	2 404	2 526	.	.
Fahrzeugbau	Anzahl	2 784	3 375	3 480	.	.
Baugewerbe	1 000	20,8	25,5	26,6	28,6	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100 ⁴⁾	92	109	121	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	89	109	128	139	129
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	95	108	112	111	90
	1970 = 100	91	110	124	.	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	1 000 kW	102,3	184,7	184,7	214,7	214,7
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	88,4	174,0	174,0	204,0	.
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken	Mill.kWh	355,3	610,0	665,5	764,7	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	306,2	563,6	618,2	715,7	781,5 ^{a)}

1) Zensusergebnisse, außer bei Beschäftigten im Baugewerbe. Energie- und Wasserwirtschaft nur 1962. - 2) Kraftwerke. Darunter sechs Werke für die Wasserversorgung (1962: 181, 1972: 208 Beschäftigte). - 3) Einschl. Bauarbeiter, die bei der "Cyprus Electricity Authority" beschäftigt sind. - 4) Originalbasis: 1967 = 100.

a) 1974: 693,3 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)						
Kupferkonzentrat	1 000 t	57,8	51,0	51,4	53,6	26,0
Chromerz	1 000 t	23,9	33,3	40,6	29,6	15,7
Eisenpyrit	1 000 t	852,7	772,1	678,0	515,8	214,6
Kupferpyrit	1 000 t	92,3	103,1	80,0	82,0	22,2
Asbest	1 000 t	19,4	25,6	24,7	26,6	.
Marmor	1 000 t	39,5	43,8	33,2	57,1	23,9
Meersalz	1 000 t	5,9	7,0	6,6	5,8	.
Kalkstein	1 000 t	99,9	78,8	107,1	80,2	36,1
Gips (roh)	1 000 t	16,3	34,3	6,5	16,5	4,5
Umbrä (Farberde)	1 000 t	17,2	11,5	14,9	20,6	10,5
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	-	-	-	99	.
Leuchtöl	1 000 t	-	-	-	62	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	-	-	135	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	-	-	251	.
Zement	1 000 t	243	266	303	423	451 ^{a)}
Ziegelsteine	Mill. ²	31	35	38	46	47
Mosaikfliesen	1 000 m ²	759	910	968	989	1 131
Schwefel	1 000 t ³	463	442	396	285	.
Nadelschnittholz	1 000 m ³	16	18	20	24	.
Lederschuhe	1 000 Paar	1 756	1 916	1 983	2 042	2 008
für Damen	1 000 Paar	703	842	919	941	887
für Herren	1 000 Paar	480	512	519	512	575
für Kinder	1 000 Paar	573	562	545	589	546
Käse 2)	1 000 t	7	8	10	9	10 ^{b)}
Olivenöl	t	2 235	1 016	2 032	3 048	1 000 ^{b)}
Bier	1 000 hl	86	93	108	123	147
Spirituosen	1 000 hl	8,2	8,9	9,4	9,9	10,1
darunter:						
Branntwein	1 000 hl	7,3	8,0	8,3	8,8	.
Ouzo	1 000 hl	0,7	0,7	0,7	0,8	.
Wein	1 000 hl	446	399	495	515	308
Zigaretten	Mill. St	780	851	849	937	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen						
in Städten	1 000	139 ^{c)}	.	149 ^{d)}	.	.
in Landgemeinden	1 000	46	.	62	.	.
in Landgemeinden	1 000	93	.	87	.	.
Erteilte Baugenehmigungen						
für Hochbauten	Anzahl	4 738	4 300	4 863	5 236	.
in Städten	Anzahl	1 593	1 437	1 609	2 003	.
in Landgemeinden	Anzahl	3 145	2 863	3 254	3 233	.
darunter:						
Wohnbauten	Anzahl	3 699	3 471	3 868	4 094	.
Geschäftsbauten	Anzahl	253	154	223	180	.
Industriebauten	Anzahl	100	57	83	61	.
Hotels	Anzahl	51	48	34	54	.
Fertiggestellte Wohnungen						
Neubauwohnungen	Anzahl	3 228	3 481	3 817	4 250	4 530
in Städten	Anzahl	2 489	2 780	3 048	3 500	3 730
in Landgemeinden	Anzahl	1 357	1 395	1 400	1 850	.
in Landgemeinden	Anzahl	1 871	2 086	2 417	2 400	.
Außenhandel						
Nationale Statistik 3)						
Einfuhr	Mill.US-\$	210,0	235,8	259,9	316,8	449,4 ^{e)}
Ausfuhr	Mill.US-\$	96,8	106,7	115,6	133,8	179,9 ^{f)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill.US-\$	- 113,2	- 129,1	- 144,3	- 183,0	- 269,5

1) 1973: 1. Hj. - 2) Nur Schafkäse. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1974: 338 400 t. - b) 1974: 2 000 t. - c) 1960. Wohnungen insgesamt: 158 000; in Städten: 49 000; in Landgemeinden: 109 000. - d) Stichprobenergebnisse. - e) 1974: 409 Mill. US-\$. - f) 1974: 434 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	130,2	138,2	154,0	177,1	247,9
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	16,6	17,0	18,8	23,7	40,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	63,1	69,3	74,7	88,5	112,0
Italien	Mill.US-\$	20,2	24,5	26,5	25,2	35,4
Frankreich	Mill.US-\$	9,4	10,0	14,1	17,8	29,6
Griechenland	Mill.US-\$	9,8	12,5	15,7	17,0	25,6
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	9,8	15,7	14,5	19,0	30,4
Japan	Mill.US-\$	7,5	9,1	11,5	16,0	17,0
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	70,1	73,9	78,2	78,5	111,1
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	15,1	17,7	14,2	9,6	12,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	37,9	41,6	47,7	55,4	76,4
Niederlande	Mill.US-\$	3,7	3,4	4,6	3,1	7,5
Sowjetunion	Mill.US-\$	5,8	5,5	5,3	8,5	7,3
Tschechoslowakei	Mill.US-\$	0,9	0,9	1,6	3,9	5,9
Rumänien	Mill.US-\$	0,8	1,1	1,9	2,6	4,3
Libyen	Mill.US-\$	1,4	1,3	2,4	3,3	4,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide u. Getreideerzeugnisse	Mill.US-\$	7,8	12,3	8,4	11,5	51,6
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$.	0,0	.	12,8	15,9
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	14,3	15,9	19,6	8,3	8,6
Medizin.u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	3,3	3,7	3,9	4,7	5,8
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	3,7	4,5	4,2	4,9	8,1
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill.US-\$	2,3	2,4	3,1	4,1	6,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill.US-\$	18,8	20,6	23,0	27,8	34,7
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	11,4	13,8	14,7	18,3	28,4
Metallwaren	Mill.US-\$	8,5	9,7	11,0	12,6	16,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill.US-\$	20,4	25,2	27,5	33,9	40,5
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	12,7	15,4	17,6	23,5	28,5
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	18,5	18,3	23,3	34,7	39,2
San., hyg. Artikel, Heizkessel usw.	Mill.US-\$	1,5	1,9	2,4	3,1	7,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill.US-\$	21,4	20,8	35,6	36,7	50,1
Obst-, Südfr.-Zubereitung, Konserven	Mill.US-\$	1,3	1,5	2,9	4,0	6,3
Kartoffeln	Mill.US-\$	11,5	15,6	11,1	18,5	24,5
Wein aus frischen Weintrauben	Mill.US-\$	3,8	4,3	5,5	7,5	11,8
Mineralische Rohstoffe	Mill.US-\$	10,3	9,8	7,3	7,8	8,0
Kupfererze, Konzentrate und Matten	Mill.US-\$	12,2	2,4	14,1	13,7	18,9
Bekleidung	Mill.US-\$	0,5	1,2	2,3	3,6	5,8
		1970	1971	1972	1973	1974
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Zypern als Herstellungsland)	1 000 US-\$	22 887	16 614	9 456	18 499	15 637
Ausfuhr (Zypern als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	16 767	24 599	37 598	42 991	39 226
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 6 120	+ 7 985	+ 28 142	+ 24 492	+ 23 589
Wichtigste Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Pampelmusen u. Grapefruits	1 000 US-\$	1 386	1 042	799	1 921	1 587
Schwefelkies, nicht geröstet	1 000 US-\$	4 296	2 626	784	308	840
Kupfererze, Konzentrate und Matten	1 000 US-\$	7 956	6 319	3 866	8 396	5 579

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Abfälle u. Schrott v. Kupfer	1 000 US-\$	260	122	78	204	219
Kupfer zum Raffinieren	1 000 US-\$	8 414	5 335	2 933	5 258	3 036
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	-	-	-	-	3 693
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gerste	1 000 US-\$	-	-	-	2 970	-
Ausgewählte fette pflanzl. Öle	1 000 US-\$	324	56	149	-	296
Med. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	423	468	466	666	724
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	592	502	779	1 183	1 391
Halberzeugnisse a. Kautschuk	1 000 US-\$	263	318	371	316	150
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	129	148	182	328	937
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 079	1 319	1 422	2 140	1 740
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	496	464	518	1 475	3 236
Metallwaren	1 000 US-\$	725	817	1 024	1 573	1 458
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	3 113	3 799	4 330	6 609	9 581
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 365	1 371	1 609	2 424	1 963
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 290	2 718	4 272	6 205	4 685
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	2 360	8 106	17 261	10 598	6 843
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	7 852	8 117	8 389	9 138	9 358
Asphaltstraßen	km	3 273	3 594	3 752	4 042	4 203
Sonstige befestigte Straßen	km	4 579	4 523	4 637	5 096	5 155
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 1)	Anzahl	30 510	55 452	63 292	76 097	78 059
Lastkraftwagen und Omnibusse	Anzahl	11 224	13 722	15 760	18 149	17 477
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	51	87	99	117	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 1)	Anzahl	4 222	8 809	10 180	13 224	12 530 ^{a)}
Lastkraftwagen und Omnibusse	Anzahl	1 300	1 384	1 668	1 919	1 960 ^{a)}
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt²⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	582 .	524 638	461 618	387 547	. .
		1970	1971	1972	1973	1974
Seeschiffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 3)						
dar. Öltanker	JM Anzahl 1 000 BRT	207 1 138	277 1 498	394 2 015	589 2 936	722 3 395
	Anzahl 1 000 BRT	11 121	10 109	21 224	40 440	51 601
Verkehr über See mit dem Ausland 2)						
Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	2 900 4 699	3 111 4 716	2 993 4 870	3 446 ^{b)}	2 250 ^{b)c)}
Abgegangene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	2 903 4 758	3 100 4 710	3 009 4 904	2 993 ^{b)}	1 821 ^{b)c)}
Verladene Güter	1 000 t	1 548	1 356	1 260	1 164	892 ^{d)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 440	1 524	1 812	2 160	1 269 ^{d)}
Verkehr im Hafen von Famagusta 2)4)						
Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	1 595 2 060	1 845 2 244	1 839 2 454	.	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	1 654 2 034	1 951 2 182	1 904 2 453	.	.
Verladene Güter	1 000 t	386	455	469	500	333 ^{b)}
Gelöschte Güter	1 000 t	702	653	723	1 049	284 ^{b)}

1) Einschl. Taxis und Mietwagen. - 2) Einschl. Verkehr mit Segelschiffen. - 3) Schiffe ab 100 BRT. - 4) Nur Verkehr mit dem Ausland.

a) Stand am 31. August 1974: 4 427 Pkw, 709 Lkw und Omnibusse. - b) Januar bis August; ohne Schiffe und Ladungen für militärische Versorgungsgüter. - c) Ohne Hafen von Famagusta. - d) Ohne Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Luftverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	174,6	238,7	310,0	352,2	161,7 ^{a)}
Aussteiger	1 000	174,7	237,7	309,7	351,4	157,9 ^{a)}
Fracht 1)						
Versand	t	6 216	6 973	8 595	7 788	3 306 ^{a)}
Empfang	t	1 669	2 086	2 638	2 591	1 315 ^{a)}
Personenkilometer ²⁾	Mill.	127,2	188,4	254,4	370,8	131,2 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	1 000	2 844	2 856	3 432	2 928	1 095 ^{b)}
		1965	1969	1970	1971	1972
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	38,9	62,4	65,3	52,0	55,6
Fernsprechanschlüsse	1 000	28	42	46	48	54
Rundfunkteilnehmer 4)						
Hörfunk	1 000	130	159	167	174	171
Fernsehen	1 000	14	42	49	58	66
		1965	1970	1971	1972	1973 ⁵⁾
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Aus-						
lands Gäste	1 000	30,0	126,6	178,6	228,3	111,0 ^{c)}
darunter:						
Touristen	1 000	24,3	115,9	165,9	216,8	104,4
Geschäftsreisende	1 000	5,1	10,5	12,6	10,8	6,3
nach Verkehrswegen						
Seeweg	1 000	.	11,9	12,9	13,8	4,8
Luftweg	1 000	.	114,7	165,7	214,6	106,1
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Großbritannien u. Nordirl.	%	34,2	47,4	43,7	43,0	39,6
Bundesrep. Deutschland	%	2,7	2,3	5,7	8,5	12,6
Schweden	%	1,9	2,3	3,0	6,8	9,6
Vereinigte Staaten	%	9,3	8,2	7,8	6,6	6,4
Griechenland	%	14,9	7,4	6,9	5,6	5,3
Libanon	%	6,5	7,1	6,0	4,6	3,7
Israel	%	7,0	3,0	4,5	3,6	2,2
Türkei	%	0,7	1,4	1,1	1,3	1,7
Frankreich	%	1,9	1,5	1,5	1,5	1,4
Tagesbesucher ⁶⁾	1 000	84,7	109,0	129,3	177,6	168,8 ^{d)}
Hotels	Anzahl	124	135	141	151	152 ^{e)}
Luxushotels	Anzahl	5	11	15	17	.
Hotels 1. Klasse	Anzahl	33	39	37	46	.
Hotels 2. Klasse	Anzahl	25	24	28	22	.
Hotels 3. Klasse ⁷⁾	Anzahl	28	28	29	31	.
Hotels 4. Klasse ⁷⁾	Anzahl	33	33	32	35	.
Fremdenbetten	Anzahl	6 006	7 823	9 414	10 532	11 258 ^{e)}
in Luxushotels	Anzahl	841	2 090	3 219	3 817	.
Hotels 1. Klasse	Anzahl	2 375	3 125	3 215	3 894	.
Hotels 2. Klasse	Anzahl	989	1 082	1 331	982	.
Hotels 3. Klasse ⁷⁾	Anzahl	723	826	872	1 060	.
Hotels 4. Klasse ⁷⁾	Anzahl	1 078	700	776	779	.
Übernachtungen	1 000	346,3	805,6	1 024,0	1 275,5	509,9
Ausländer	1 000	243,5	658,3	891,0	1 144,4	.
Deviseneinnahmen	Mill. Z£	2,1	8,1	13,6	19,2	23,6 ^{d)}

1) Ohne Post, Übergepäck und Diplomatengepäck. - 2) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) 1. Hj. - 6) Dar. Besucher (Ausflügler) von in den Häfen liegenden Schiffen, mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. 1970: 55 199, 1971: 64 877. - 7) Einschl. "Camp Hotels", die über feste Häuser verfügen, aber einen Teil ihrer Gäste in Zelten unterbringen (1965: 4 Hotels mit insges. 450 Betten).

a) Januar bis Juli. - b) Januar bis Mai. - c) Januar bis Dezember 1973: 264 066, Januar bis August 1974: 145 550. - d) Januar bis Dezember. - e) JA 1974: 157 Hotels mit insges. 14 000 Betten. Weitere 22 Hotels im Bau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung		Cyprus pound (£, C£) Zypern-Pfund (Z£) = 1 000 Mills (m)					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Z£	8,7986	8,3772	8,3239	7,9739	6,9876 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 Z£	2,4040	2,5630	2,60	2,95	2,90 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	198,6	269,6	301,2	286,3	255,7 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE	Mill. Z£	18,42	21,76	26,27	29,73	35,75
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Z£	29	34	40	45 ^{c)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE	Mill. Z£	25,04	26,43	33,82	34,87	34,46
Depositenbanken		Mill. Z£	24,16	24,96	31,18	31,25	31,27
Andere Kreditinstitute		Mill. Z£	0,88	1,47	2,64	3,62	3,19
Spar- und Termineinlagen	JE	Mill. Z£	88,21	107,81	129,28	152,09	176,37
Depositenbanken		Mill. Z£	76,07	95,87	114,76	132,38	157,60
Andere Kreditinstitute		Mill. Z£	12,14	11,94	14,52	19,71	18,77
Bankkredite an Private	JE						
Depositenbanken		Mill. Z£	87,96	98,01	119,21	147,28	172,10
Andere Kreditinstitute		Mill. Z£	14,22	16,19	21,17	26,68	29,93

Öffentliche Finanzen ²⁾

Ordentlicher Haushalt							
Einnahmen		Mill. Z£	40,54	45,59	50,82	56,84 ^{d)}	60,60 ^{d)}
Einkommensteuer		Mill. Z£	7,01	6,81	7,68	15,57 ^{e)}	.
Einfuhrzölle		Mill. Z£	12,29	14,48	14,68	.	.
Verbrauchssteuern		Mill. Z£	4,58	4,72	7,88	28,71 ^{f)}	.
Andere Steuern u. Abgaben		Mill. Z£	4,31	5,42	5,68	.	.
Mieten, Gewinnanteile und Zinsen		Mill. Z£	4,02	5,20	4,94	2,04	.
Gebühren und Vergütungen		Mill. Z£	4,21	4,65	6,74	7,77 ^{d)g)}	.
Andere Einnahmen 3)		Mill. Z£	4,13	4,31	3,21	2,75 ^{d)}	.
Ausgaben		Mill. Z£	32,01	35,92	42,30	55,24	51,00
Wiederkehrende -		Mill. Z£	31,77	35,32	41,57	.	.
Personalkosten		Mill. Z£	12,91	15,12	15,79	.	.
Nicht wiederkehrende -		Mill. Z£	0,25	0,60	0,72	.	.
darunter:							
Gesundheitswesen		Mill. Z£	.	2,32	2,53	3,12	.
Bildungswesen (Zuschüsse)		Mill. Z£	.	4,55	4,88	5,54	.
Land- u. Forstwirtschaft		Mill. Z£	.	0,72	0,76	0,90	.
Ausbau der Wasserversorgung		Mill. Z£	.	0,22	0,24	0,31	.
Öffentliche Arbeiten		Mill. Z£	.	0,80	0,89	0,96	.
Zoll- u. Steuerwesen		Mill. Z£	.	0,39	0,40	0,47	.
Polizei		Mill. Z£	.	2,63	2,94	3,45	.
Verteidigung und Dreierabkommen		Mill. Z£	.	0,15	0,15	0,15	.
Pensionen und Zuschüsse		Mill. Z£	1,16	1,21	1,53	1,91	.
Teuerungszuschläge		Mill. Z£	.	2,31	3,47	5,06	.
Subventionen und Beiträge		Mill. Z£	5,44	5,87	6,61	9,96	.
Schuldendienst		Mill. Z£	2,98	2,94	3,37	4,02	.
Mehreinnahmen		Mill. Z£	8,53	9,67	8,52	1,60	9,60
Entwicklungshaushalt							
Ausgaben		Mill. Z£	.	16,84	16,41	16,81	17,30
darunter:							
Land- u. Forstwirtschaft		Mill. Z£	1,23	1,41	1,50	2,29	.
Wasserwirtschaft		Mill. Z£	1,75	1,07	1,88	1,88	.
Handel und Industrie		Mill. Z£	0,56	0,38	0,51	0,56	.
Straßennetz		Mill. Z£	1,27	0,86	1,46	1,28	.
Häfen		Mill. Z£	2,14	2,72	2,39	2,15	.
Flughäfen		Mill. Z£	0,51	0,70	0,35	0,26	.
Staatsschuld	JE	Mill. Z£	13,3	12,3	15,5	.	.

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 3) Einschl. Kredite (1971: 1,60 Mill. Z£, 1972: 0,99 Mill. Z£).

a) Stand am 30. Juni 1975: 6,9467 DM bzw. 2,95 US-\$ für 1 Z£. - b) Außerdem SZR im Wert von 12,8 Mill. US-\$. Stand am 31. März 1975: Gold und Devisen 257,9 Mill. US-\$, SZR 13,0 Mill. US-\$. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Ohne Kredite. - e) Direkte Steuern. - f) Indirekte Steuern. - g) Dar. Einnahmen aus Glücksspielen: 1,88 Mill. Z£.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100	95	101	103	105	136
Rohmaterialien	1970 = 100	87	92	82	104	135
Inlandswaren	1970 = 100	98	101	105	117	136
Einfuhrwaren	1970 = 100	95	105	108	122	149
Fertigwaren	1970 = 100	90	101	102	120	148
Nahrungsmittel	1970 = 100	97	103	109	121	137
		1969	1970	1971	1972	1973 ²⁾
Durchschnittliche Großhandelspreise 3) D						
Weizen 4)	Mils/1,27 kg	53	53	57	56	.
Kartoffeln	Mils/1,27 kg	52	43	40	50	60
Bohnen, grün	Mils/1,27 kg	101	106	110	111	371
Auberginen	Mils/1,27 kg	61	69	81	91	242
Wassermelonen	Mils/1,27 kg	34	41	42	37	243 ^{a)}
Weintrauben, dunkel	Mils/1,27 kg	50	57	95	60	-
Apfelsinen, "Yiafa"	Mils/1000 St	11 086	11 184	9 221	10 321	9 934
Pampelmusen	Mils/1000 St	7 850	7 879	10 771	14 302	16 416
Zitronen	Mils/1000 St	5 610	6 843	6 972	6 917	4 537
Olivensamen 4)	Mils/1,27 kg	125	190	200	225	.
Johannisbrot 4)	Mils/228,6 kg	3 600	3 600	4 140	4 500	.
Anissamen 4)	Mils/1,27 kg	400	450	250	300	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Preisindex für die Lebenshaltung D	1970 = 100 ⁵⁾	98	104	109	118	134 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	99	105	112	121	141 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	98	103	107	115	.
Wohnung	1970 = 100	95	107	113	120	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	102	100	100	101	.
Haushaltsausstattung	1970 = 100	97	102	104	114	.
Haushaltsführung	1970 = 100	97	107	111	117	.
Verschiedenes	1970 = 100	96	103	107	117	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Durchschnittliche Einzelhandelspreise 6)7)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	Mils/kg	752	748	826	865	898
Schweinekotelett	Mils/kg	551	551	551	551	547
Hammelkeule	Mils/kg	708	700	897	874	898
Fisch, frisch	Mils/kg	803	905	913	1 086	1 211
Eier, frisch	Mils/St	17	16	18	18	21
Butter	Mils/kg	198	198	256	302	603
Käse, vollfett	Mils/kg	673	748	763	787	992
Erdnuöl	Mils/l	253	290	328	293	375
Olivensöl	Mils/l	.	.	529	529	524
Weizenmehl	Mils/kg	84	86	86	85	87
Reis, ganzkörnig, poliert	Mils/kg	90	83	75	79	179
Bohnen, trocken	Mils/kg	166	175	207	203	276
Kartoffeln	Mils/kg	59	39	49	58	47
Zwiebeln	Mils/kg	76	51	59	65	77
Zucker, weiß, granuliert	Mils/kg	64	75	84	117	140
Salz	Mils/kg	112	112	119	121	119
Kaffee, rein, geröstet	Mils/kg	737	844	844	844	963
Tee	Mils/kg	1 058	1 076	1 129	1 182	1 207
Bier, in Flaschen	Mils/l	163	164	164	164	211
Zigaretten	Mils/20 St	150	150	150	150	180

1) Januar. - 2) D 1. Hj. - 3) Ausgewählte landw. Erzeugnisse des städtischen Marktes in Nikosia. - 4) Erzeugerpreise. - 5) Originalbasis 1967 = 100. - 6) Oktober. - 7) Vier Städte (Famagusta, Larnaka, Limassol und Nikosia).

a) D 2. Vj. - b) D Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	
Löhne¹⁾							
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste 2)							
Landwirtschaft 3)	männlich	Z£	8,70	9,85	10,46	10,36	12,41
	weiblich	Z£	4,21	4,76	5,06	5,34	7,10
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		Z£	10,22	11,43	13,37	16,53	18,77
Verarbeitendes Gewerbe		Z£	7,48	8,12	8,78	10,16	11,75
Nahrungsmittelindustrie		Z£	6,01	6,39	7,77	8,52	9,46
Getränkeindustrie		Z£	7,62	8,20	9,98	12,19	13,18
Tabakindustrie		Z£	6,53	6,90	7,48	6,56	5,87
Textilindustrie		Z£	5,20	5,47	5,67	6,69	8,21
Bekleidungsindustrie		Z£	4,85	4,94	6,08	6,67	7,80
Lederindustrie		Z£	5,72	6,32	6,87	8,48	8,68
Schuhindustrie		Z£	7,22	8,05	9,33	10,74	12,27
Holzindustrie		Z£	7,76	8,80	8,90	10,80	11,41
Möbelindustrie		Z£	9,34	10,05	11,10	11,93	13,96
Papier- u. Papierwarenindustrie		Z£	6,53	6,65	7,07	9,60	11,50
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen		Z£	9,37	10,79	11,49	13,85	16,83
Chemische Industrie		Z£	5,96	7,10	8,45	8,50	14,12
Gummiverarbeitung		Z£	10,38	9,76	9,96	11,05	13,29
Verarbeitung von Steinen und Erden 4)		Z£	9,71	10,90	11,74	13,04	16,85
EBM-Waren-Industrie		Z£	8,51	9,31	10,50	11,57	13,69
Maschinenbau		Z£	10,10	10,24	11,05	14,45	15,82
Elektroindustrie		Z£	7,93	8,11	10,02	12,65	13,35
Fahrzeugbau		Z£	9,87	10,00	11,35	13,17	13,83
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe 5)		Z£	8,05	7,76	8,72	10,24	12,92
Baugewerbe 5)		Z£	9,97 ^{a)}	11,24	12,97	14,45	17,71
Verkehr		Z£	10,98	11,74	12,65	14,07	18,78
Durchschnittliche Stundenverdienste 6)							
Elektroinstallateur im Außendienst 7)	Mils		300	316	320	334	380
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Mils		176	183	200	255	337
Bäcker	Mils		218	253	280	339	350
Spinner	männlich	Mils	.	.	213	239	.
	weiblich	Mils	.	.	131	132	178
Weber	männlich	Mils	93	111	128	140	177
Maschinennäher 8)	weiblich	Mils	123	124	122	147	173
Tischler 9)		Mils	214	235	266	311	367
Polierer 9)		Mils	193	217	255	310	392
Handsetzer		Mils	228	256	320	372	423
Maschinensetzer		Mils	335	367	320	372	545
Drucker		Mils	258	287	312	368	459
Maschinenbauer u. -monteur		Mils	228	239	248	307	381
Bank- u. Kernformer		Mils	239	241	271	324	471
Mechaniker 10)		Mils	201	220	260	311	313
Ziegelmaurer		Mils	274	313	348	396	481
Stahlbaumonteur		Mils	.	.	313	345	447
Zimmermann		Mils	260	288	330	377	466
Maler		Mils	269	298	327	381	455
Rohrleger u. -installateur 11)		Mils	195	264	310	362	450
Elektroinstallateur 11)		Mils	218	242	273	322	418
Hilfsarbeiter 11)		Mils	188	219	246	284	347
Omnibusfahrer		Mils	171	193	212	264	256
Omnibusschaffner		Mils	136	186	191 ^{b)}	284 ^{b)}	296
Lastkraftwagenfahrer 12)		Mils	190	222	247 ^{b)}	274 ^{b)}	340
Monatsgehälter 13)							
Verkäufer 14)	männlich	Z£	51	60	66	75	76
	weiblich	Z£	24 ^{c)}	26 ^{c)}	31	33	41
Stenotypist 15)	weiblich	Z£	34 ^{c)}	39 ^{c)}	45	54	60
Bankkassierer	männlich	Z£	.	.	121	122	125
Maschinenbuchhalter 16)	weiblich	Z£	56	57	58 ^{d)}	68	.

1) Oktober. - 2) Erwachsene Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen. 1969: September. - 3) Einschl. der geschätzten Werte für Naturalleistungen (Wohnung u. Verpflegung). - 4) Ohne Tonwaren-, Porzellan-, Steingut- u. Glasherstellung. - 5) Juni. - 6) Erwachsene Arbeiter in ausgewählten Berufen. - 7) Energiewirtschaft. - 8) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 9) Möbelindustrie. - 10) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 11) Baugewerbe. - 12) Lkw unter 2 t. - 13) Angestellte in ausgewählten Berufen. - 14) Lebensmitteleinzelhandel. - 15) Lebensmittelgroßhandel. - 16) Bankgewerbe.

a) September. - b) Schwere Lkw. - c) Nur Maschinenschreiberin. - d) Maschinenbuchhalter, männlich: 63 Z£.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.Z£	211,7	226,7	261,6	296,9	328,8
je Einwohner	Z£	336	360	422	471	522
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 15,4	+ 7,1	+ 15,4	+ 13,5	+ 10,7
je Einwohner	%	+ 13,5	+ 7,1	+ 17,2	+ 11,6	+ 10,8
in Preisen von 1967	Mill.Z£	195,7	201,1	225,8	241,0	247,6
je Einwohner	Z£	311	319	364	383	393
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,8	+ 2,8	+ 12,3	+ 6,7	+ 2,7
je Einwohner	%	+ 8,4	+ 2,6	+ 14,1	+ 5,2	+ 2,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.Z£	.	.	46,0	48,4	40,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.Z£	.	.	4,6	5,2	5,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.Z£	.	.	10,7	9,4	11,6
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.Z£	.	.	29,9	37,9	43,3
Baugewerbe	Mill.Z£	.	.	19,8	23,0	28,7
Handel	Mill.Z£	.	.	36,8	42,4	48,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mill.Z£	.	.	23,2	25,4	28,8
Übrige Bereiche	Mill.Z£	.	.	90,6	105,2	121,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.Z£	211,7	226,7	261,6	296,9	328,8
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit						
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.Z£	.	.	182,3	206,0	222,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.Z£	.	.	+ 8,0	+ 8,9	+ 9,2
- Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill.Z£	.	.	190,3	214,9	231,5
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.Z£	.	.	20,8	23,7	26,3
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.Z£	172,3	180,8	211,1	238,6	257,8
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.Z£	.	.	+ 7,9	+ 7,2	+ 5,2
- Verfügbares Einkommen	Mill.Z£	.	.	219,0	245,8	263,0
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.Z£	.	.	194,1	219,3	248,4
Staatsverbrauch	Mill.Z£	.	.	25,5	29,6	37,0
Anlageinvestitionen	Mill.Z£	.	.	58,5	67,2	80,2
Vorratsveränderung	Mill.Z£	.	.	+ 3,3	+ 2,8	+ 5,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.Z£	.	.	99,0	114,4	132,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.Z£	.	.	118,8	136,4	174,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.Z£	211,7	226,7	261,6	296,9	328,8
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill.SZR ²⁾	- 85,8	- 103,9	- 118,0	- 146,9	- 187,2
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	+ 64,7	+ 65,1	+ 84,0	+ 106,5	+ 116,5
Reiseverkehr	Mill.SZR	+ 8,2	+ 7,6	+ 18,4	+ 24,0	+ 32,6
Übrige Dienstleistungen	Mill.SZR	+ 56,5	+ 57,5	+ 65,6	+ 82,5	+ 83,9
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill.SZR	+ 10,1	+ 15,1	+ 16,9	+ 17,2	+ 13,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 11,0	- 23,7	- 17,1	- 23,2	- 57,7

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) 1969 - 1972: 1 SZR = Z£ 0,416667 bzw. 1 Z£ 2,40
1973: 1 SZR = Z£ 0,41841 bzw. 1 Z£ 2,39.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 17,0	- 25,7	- 35,4	- 33,5	- 32,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 12,3	- 13,3	- 17,4	- 14,7	- 19,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)		+ 21,2	+ 28,9	+ 48,0	+ 26,3	- 6,5
Saldo der Kapitalbilanz (Abnah- me (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	- 8,1	- 10,1	- 4,8	- 21,9	- 58,1
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	- 2,9	- 13,6	- 12,3	- 1,3	+ 0,4

Entwicklungsplanung

Die planmäßige Wirtschaftsentwicklung des Landes ist durch ein Zehnjahresprogramm (1946 bis 1955), das in erster Linie den Ausbau der öffentlichen Einrichtungen vorsah, eingeleitet worden. Für den Zeitraum 1956 bis 1961 schloß sich ein Entwicklungsplan an, dessen Ziele aufgrund der angespannten politischen Lage nur teilweise verwirklicht werden konnten. Hauptziele des ersten Fünfjahresplans (1962 bis 1966) waren der Ausbau der Infrastruktur, die Eindämmung der Kapitalflucht sowie die Überwindung der wirtschaftlichen Instabilität. Wichtigste Planungsinstanzen sind die 1963 gegründete "Cyprus Development Corporation", die der Privatwirtschaft zur Finanzierung ihrer Entwicklungsprogramme mittel- und langfristige Kredite zur Verfügung stellt (hauptsächlich werden Industrie, Bergbau, Fremdenverkehr und Landwirtschaft gefördert) sowie das im gleichen Jahr gegründete "Cyprus Productivity Centre", das in erster Linie die Erhöhung der wirtschaftlichen Produktivität zum Ziel hat. Diese Institution wurde von der Regierung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Arbeitsamt (ILO) und den Vereinten Nationen (UN) errichtet.

Der zweite Fünfjahresplan (1967 bis 1971) legte das Schwergewicht auf die Erreichung langfristiger ökonomischer und sozialer Ziele. Die Investitionen waren auf rd. 186 Mill. Z£ veranschlagt, von denen auf die private Wirtschaft rd. 136 Mill. Z£ entfallen sollten. Im Interesse der angestrebten Exportsteigerung wurden die regionalen Entwicklungsprogramme mit Vorrang gefördert. Dabei kommt dem Industrieaufbau im Bezirk Pafos besondere Beachtung zu. Die Industriezone von Nikosia (seit

1967) wurde weiter ausgebaut. Sie soll, ebenso wie die im Aufbau befindlichen bei Limassol und Larnaka, in erster Linie kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung stehen. Ein weiterer Schwerpunkt der regionalen Entwicklung war der Ausbau des Hafens von Limassol. Die Planungen im Agrarsektor umfaßten Bewässerungsprojekte, Landzusammenlegungen und Förderungsmaßnahmen für die Viehzucht.

Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes wurden noch übertroffen. Das angestrebte Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (7,2 % jährlich) wurde mit 8,1 % im Durchschnitt der Planjahre übertroffen. Das weitaus größte Investitionsvolumen wurde von der Privatwirtschaft erbracht (149,5 Mill. Z£), während die öffentliche Hand nur etwa 38 Mill. Z£ investierte.

Der dritte Fünfjahresplan (1972 bis 1976) schließt in seinen Zielsetzungen an den vorhergehenden Plan an. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 351 Mill. Z£ betragen. Die jährliche Wachstumsrate wurde auf 7 % angesetzt. Hauptziele im Bereich der Landwirtschaft, dem wichtigsten Wirtschaftsbereich Zyperns, sind die Ertragssteigerung und die Schaffung von günstigen Absatzbedingungen. Es wird mit einer jährlichen Produktionssteigerung von 7 % gerechnet. Im gewerblichen Bereich sollen u. a. die chemische Industrie (einschl. Erdölraffinerie), die Elektroindustrie, die Holz- und die Metallverarbeitung gefördert werden. Die Wachstumsrate der Produktion wird auf 11 % geschätzt.

Nach der militärischen Besetzung von rd. 40 % der Insel kontrolliert die Türkei die Wirtschaft Zyperns. Die Landwirtschaft liegt zu

80 % im türkisch besetzten Gebiet. Die Industrie, die sich hauptsächlich um die größeren Städte konzentriert, liegt jetzt zum größten Teil im türkischen Einflußgebiet. Die Industrieproduktion liegt fast völlig danieder. Die Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft werden nicht instandgehalten. Der bis-

her devisenträchtigte Fremdenverkehr ist fast völlig zum Erliegen gekommen. Von türkischer Seite ist bisher eine Reihe von Plänen ausgearbeitet worden, um besonders die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Wasser sicherzustellen.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentliche und privat) 1950 - 1973		73,2
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		30,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		10,1
b) Kredite		20,7
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 - 1973	30,8	
a) Technische Hilfe i.w.S.	9,3	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,8	
c) Kredithilfe	20,7	
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		42,4
a) Kredite und Direktinvestitionen		34,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		8,3
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 - 1972		<u>Mill. US-\$</u> 95,07
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Großbritannien und Nordirland	62,25	
Vereinigte Staaten	25,29	
Bundesrepublik Deutschland	7,11	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 - 1972		<u>Mill. US-\$</u> 35,36
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	17,85	
UN	11,87	
World Food Programme	0,77	
International Finance Corporation	0,62	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Gutachten, Berater für Wasserwirtschaftsfragen, Krankenhausplanung,
Sozialversicherungsfragen, gewerbliche Berufsausbildung

Geologischer und hygrometrischer Dienst

Flugzeug zur Waldbrandbekämpfung

Polizei-ausrüstungen

Berater und Sachverständige für Veterinärwesen, Forstwirtschaft,
Flurbereinigung

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Cyprus, Ministry of Finance, Statistics and Research Department, Nicosia	Statistical Abstract 1972
	Economic Report 1973
	Quarterly Statistical Digest
	Statistical Summary
	Demographic Report 1972
	Shipping Statistics 1972
Cyprus Tourism Organisation, Nicosia	Annual Report 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A4
Preis DM 6,-, Jahresbezugspreis DM 64,-

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indien 1974	11,-	Mali 1966	5,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974	10,-	Marokko 1975	10,-
Algerien 1975	10,-	Irak 1967	6,-	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,-
Argentinien 1968	11,-	Jordanien 1969	9,-	Pakistan 1974	9,-
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Panama 1966	7,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Polen 1973	11,-
Burundi 1967	4,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Rumänien 1974	10,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Thailand 1967	7,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Länder im Rat für Gegenseitige Wirt- schaftshilfe 1970	11,-	Tschad 1964	5,-
Dominikan. Republik 1965	4,-	Liberia 1973	9,-	Tunesien 1970	11,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Madagaskar 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
El Salvador 1965	6,-	Malawi 1967	8,-	Ungarn 1972	9,-
Ghana 1972	9,-	Malaysia 1969	11,-		
Guinea 1967	5,-				
Haiti 1965	5,-				

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A4 – Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,-
Ab Jahrgang 1971 DM 2,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,-. Ab Jahrgang 1974 DM 3,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,-
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Libanon 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1975	Ghana 1974	Liberia 1975	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Liechtenstein 1975	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Großbritannien und Nordirland 1973	Luxemburg 1971	Spanien 1975
Algerien 1974	Guinea 1975	Madagaskar 1974	Sri Lanka (Ceylon) 1975
Angola 1975	Guyana 1973	Malawi 1973	Sudan 1974
Argentinien 1974	Haiti 1972	Mali 1971	Südafrika 1974
Australien 1975	Honduras 1972	Mauretanien 1971	Swasiland (Botsuana- Lesotho) 1975
Bahamas 1974	Indien 1974	Mexiko 1973	Syrien 1975
Bahrain, Katar 1972	Irak 1975	Mongolei 1974	Tansania 1974
Bangladesch 1975	Iran 1975	Mosambik 1975	Thailand 1975
Barbados 1973	Irland 1975	Nepal 1973	Togo 1975
Belgien 1971	Island 1971	Neuseeland 1975	Trinidad und Tobago 1970
Birma 1975	Israel 1974	Niederlande 1974	Tschad 1974
Bolivien 1974	Jamaika 1973	Niger 1973	Türkei 1974
Botsuana (Lesotho- Swasiland) 1975	Japan 1974	Nigeria 1975	Tunesien 1974
Brasilien 1974	Jemen Arab.Rep.u. Dem. Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Uganda 1974
Bulgarien 1973	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Ungarn 1973
Burundi 1974	Kamerun 1974	Oman 1974	Uruguay 1975
Chile 1974	Kanada 1974	Österreich 1975	Venezuela 1975
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik (Kambodscha) 1974	Pakistan 1975	Vietnam, Nord- 1973
Costa Rica 1974	Kolumbien 1974	Panama 1973	Vietnam, Süd- 1972
Dänemark 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Paraguay 1975	Zaire (dem.Rep. Kongo) 1974
Dahome 1974	Korea, Nord- 1971	Peru 1974	Zentralafrik. Republik) 1974
Ecuador 1974	Kuba 1975	Philippinen 1974	Zypern 1975
Elfenbeinküste 1975	Kuwait 1974	Polen 1974	
El Salvador 1973	Laos 1971	Portugal 1975	
Fidschi 1972	Lesotho (Botsuana- Swasiland) 1975	Ruanda 1974	
Finnland 1975		Rumänien 1972	
Frankreich 1973		Sambia 1974	
		Schweiz 1975	

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.